



Der Heilige Stuhl

ANSPRACHE VON JOHANNES PAUL II. AN DIE MITGLIEDER DES "CIRCOLO SAN PIETRO"

Freitag, 28. Februar 2003

Liebe Mitglieder des »Circolo San Pietro«!

1. Es ist mir eine Freude, euch auch in diesem Jahr zu empfangen und euch meinen herzlichen Gruß zu entbieten. Ein besonderer Gedanke geht an euren verehrten und lieben Geistlichen Assistenten, Erzbischof Ettore Cunial, der dieses Jahr sein 50. Bischofsjubiläum feiert. Ich begrüße den Generalpräsidenten, Dr. Marcello Sacchetti, und spreche ihm meinen Dank aus für die freundlichen Worte, die er im Namen aller Anwesenden an mich gerichtet hat.

Ich möchte die Gelegenheit ergreifen, um euch zu danken für den Dienst, den ihr bei den liturgischen Feiern im Petersdom und zu anderen Anlässen unermüdlich und pflichtbewußt leistet. Außerdem freue ich mich über den apostolischen Eifer, mit dem ihr das Werk der Neuevangelisierung in der Diözese Rom unterstützt, sowie über die Hilfsaktionen für die Armen, Kranken und Bedürftigen, durch die ihr Zeugnis für das Evangelium der Nächstenliebe ablegt.

2. Eine Aufgabe liegt euch besonders am Herzen, nämlich die Sammlung des Peterspfennigs in Rom. Traditionsgemäß seid ihr heute gekommen, um ihn mir persönlich zu überreichen. Vielen Dank, meine Lieben, für eure Mitwirkung am Sendungsauftrag des Papstes.

Ihr kennt die wachsenden Anforderungen des Apostolats, die Bedürfnisse der kirchlichen Gemeinschaften, insbesondere in den Missionsländern, sowie die Hilfsanträge, die uns von Völkern, Einzelpersonen und Familien in schwierigen Lebenssituationen erreichen. Viele erwarten vom Apostolischen Stuhl eine Unterstützung, die sie anderswo oft nicht finden können.

Vor diesem Hintergrund stellt der Peterspfennig eine wirksame Beteiligung am Evangelisierungswerk dar, besonders wenn man den Sinn und die Bedeutung unserer gemeinsamen Verantwortung für die Universalkirche berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang spielt die Stadt Rom eine einzigartige Rolle, denn aufgrund der Präsenz des Nachfolgers Petri ist sie der Mittelpunkt und in gewissem Sinn das Herz des gesamten Gottesvolkes.

Der Herr vergelte euch eure Arbeit und gewähre euch die Freude am Dienen, wenn ihr euch unablässig für das Wachstum und die Verbreitung seines Reiches einsetzt.

3. Liebe Brüder und Schwestern! Um die eigenen Pflichten erfüllen zu können, muß jeder Christ seine Beziehung zu Christus sorgfältig pflegen und vertiefen. Daher sollt auch ihr danach streben, wahre Jünger Christi zu sein. Bleibt eurem dreifachen Auftrag des Gebets, der Tätigkeit und des Opfers treu. Gebt den Menschen, denen ihr begegnet, vor allem den notleidenden und Ausgegrenzten, zusammen mit der materiellen Unterstützung auch die geistige Nahrung der Botschaft des Evangeliums.

Die Jungfrau Maria, Mutter der Kirche, und die heiligen Apostel Petrus und Paulus mögen euch beschützen und für euch Fürsprache einlegen. Ich versichere euch meiner täglichen Erinnerung im Gebet und erteile euch, euren Familien und all euren Lieben aus tiefem Herzen meinen Segen.